

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 139.

Sonnabend den 19. Mai.

1849.

An unsere Mitbürger.

In unserer Schwesterstadt Dresden haben durch die letzten Ereignisse viele Familien ohne ihr Verschulden große Verluste erlitten. Dieselben bedürfen dringend der Unterstützung. Wir haben deshalb ein Hilfscomité, bestehend aus den Herren Stadträthen Dr. Demuth, Kretschmann und Lurgenstein, und den Herren Stadtverordneten Dr. Götschen, Consul Pirzel-Lampe und Gustav Rus niedergesetzt und in dessen Hände die weitere Leitung dieser Angelegenheit gelegt.

Leipzig, den 11. Mai 1849.

Der Rath und die Stadtverordneten.
Roch. Werner.

Aufruf!

Laut eingegangenen zuversichtlichen Nachrichten sind in Folge der Ereignisse der letzten Tage in Altstadt-Dresden sehr viele Familien ohne ihr Verschulden in die äußerste Bedrängniß und Noth gerathen und haben dadurch gewiß den gerechtesten Anspruch an unser Mitleid, unsere thatkräftige Theilnahme. Das unterzeichnete Comité, niedergesetzt von Stadtrath und Stadtverordneten Leipzigs, wendet sich deshalb an seine Mitbürger und die Bewohner der Umgegend mit der dringenden Bitte, durch Gaben der Liebe die schwer betroffenen Dresdner zu unterstützen. Die Mitglieder desselben sind bereit, theils in ihren Wohnungen, theils Vormittags von 10—1, Nachmittags 3—5 Uhr auf dem Rathhaus, Conferenzzimmer Nr. II, Geldbeiträge in Empfang zu nehmen, um dieselben demnächst an das Hilfscomité in Neustadt-Dresden abzusenden. Mitbürger, die ihr bei jeder Gelegenheit so gern bereit seid, zu helfen, helft auch hier den armen Brüdern in Dresden!

Dr. Demuth, Hainstraße Nr. 2. Ch. F. Kretschmann, Serbergasse Nr. 31. W. A. Lurgenstein, an der Pleiße Nr. 5, u. Bühnengewölbe Nr. 35. Dr. Götschen, Rudolphstraße Nr. 1650. Consul Pirzel-Lampe, Thomaskirchhof Nr. 21, Marienstraße Nr. 221 b. G. Rus, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Das Leben als Capital

und die Gegenseitigkeit der Lebensversicherung.

Es ist eine verbrauchte und gewöhnlich ohne alles Nachdenken ausgesprochene Redensart: „Der Mensch tritt ohne Hilfsmittel, ohne Schutz für sein Fortkommen in die Welt.“

Ja allerdings, die wenigsten Menschen werden im Besitz, im Wohlstande geboren, und die Jugend des größten Theils der Bevölkerung ist daher auch keineswegs eine sorgenfreie, unabhängige.

Ein großer französischer Humanist sprach noch vor Kurzem die Worte in Betreff der socialen Frage in Paris: „Der Mensch muß mit Arbeit anfangen und mit Besitz enden.“

In diesen Worten liegt eine ewige Wahrheit. Gerade das, was den Menschen von verstandlosen Wesen unterscheidet, ist, daß mit ihm die schlummernde Intelligenz, das unprägbare Gold des Geistes geboren wird, womit er seinen Lebenszweck, seine materielle Existenz erreichen soll.

Unser Leben selbst, eben weil es ein geistiges, ein verstandbegabtes ist, repräsentirt das Capital, wodurch wir unsere Existenz beschaffen, wodurch wir denn auch die erhalten sollen, die uns im Leben nahe stehen.

Das Leben selbst ist also Capital; der Tod, der natürliche Ausgangspunct, der Gegensatz des Lebens, vernichtet selbstverständlich auch damit das Capital und zugleich die Existenz derer, welche auf die Lebensfähigkeit, auf die Erwerbsfähigkeit eines Individuums angewiesen waren.

Hieraus entspringt aber in allen Staaten die Hauptquelle der Armuth. Der Verlust des erwerbenden Familienvaters führt oft auch aus den sogenannten höheren Ständen dem Proletariate neue Comilitionen zu, und die totale Armuth, der entschiedene Mangel vermischt oft nur zu bald den Unterschied zwischen Gebildeten und Nichtgebildeten. Das Capital, welches durch das erwerbende Leben repräsentirt wurde, wenn auch nur theilweise zu ersetzen, war der Gegenstand des Sinnes der edelsten Denker Jahrhunderte hindurch. Seit etwa 150 Jahren gingen die geistreichsten Männer Englands daran, sich ernsthaft mit Lösung dieser Frage zu be-

schäftigen. — Die Lebensversicherung ward von ihnen erfunden.

Durch sie wird der durch den Tod vernichtete Erwerb der Familie durch ein baares Capital ersetzt.

Dieses Capital wird durch verhältnißmäßig geringe jährliche Beiträge erworben. Der Beitritt, die einmalige Zahlung berechtigt zu dem vollen Versicherungswerth, insofern der Todesfall selbst zwischen dem ersten und zweiten Zahlungstermin schon eintritt. — Läßt sich eine wohlthätigere Erfindung denken?

Die Beiträge, die Prämien der Lebensversicherung sind mit mathematischer Schärfe berechnet, ein Deficit, eine Unterbalance ist nicht möglich dabei; denn mit derselben Genauigkeit, womit wir die Entfernung und den Lauf der Planeten, ja, womit wir den Lichteindruck der Sonne auf die Erde messen, mit derselben Genauigkeit sind auch diese Prämien der Lebensversicherung bereits seit einem Jahrhunderte auf das menschliche Sterblichkeitsverhältniß berechnet.

Die ersten Anfänge der Lebensversicherung — 1706 — konnten eben nur unvollkommen sein. Wenn auch die ersten Gründer der ältesten Gesellschaft „Amicable“ in London damals schon das so fruchtbringende Gegenseitigkeitsprincip anerkannten, so war man doch zu arm an technischer Erfahrung, zu arm an statistischem Material, um sich über die Mittelmäßigkeit erheben zu können. Bezeichnend ist es jedoch, daß man schon damals einsah, daß die Prämien der Versicherten allein mehr als hinreichende Sicherheit bieten, um allen Anforderungen, selbst bei der größten Sterblichkeit, zu genügen, und daß es überflüssig sei, niemals in Anspruch genommene Actien-Capitale zu verzinsen, also einen Theil des eigenen Gewinnes der Gesellschaft geradezu wegzuschicken, mit welchem man doch selbst im Stande war, respectable baare Fonds zu bilden, und doch erst etwa 50 Jahre später die Equitable-Gesellschaft in London ohne Actien-Fonds, lediglich auf ihre Prämien — angewiesen und beschränkt — eine reine Gegenseitigkeits-Versicherung gebildet ward. Man verwahrte sich zwar auch damals noch, wie jetzt, man mochte beinahe sagen formell damit,

daß die Interessenten erforderlichen Falls Nachschußprämien zu leisten hätten, die einleuchtend, da sie auf alle Interessenten vertheilt werden, nur höchst gering, nie erheblich sein können. Dieser Fall ist jedoch noch nie, seit 1 1/2 Jahrhunderten, eingetreten; man sieht also, wie behutsam stets zu Werke gegangen ist. Und wie ungleich vortheilhaft stehen die jetzigen Lebensversicherungs-Anstalten gegen jene Zeit da! — Damals konnte man keine Pockenimpfung, damals wütheten Pest und verheerende Kriege. Und dennoch kam bei keiner Lebensversicherung auch nur die kleinste Unterbalance vor, eben weil die Berechnung der Prämien nach den Sterblichkeitslisten auf dem Granit der Mathematik beruht.

Wenn auch die gegenseitigen Lebensversicherungs-Anstalten niemals eher ihre Wirksamkeit begannen, wenn sie nicht eher ihre Firma als zu Recht bestehend proclamirten, als bis eine hinreichende Zahl von Theilnehmern vorhanden, so liegt eben hierin ihre unzerstörbare Bürgschaft von Anbeginn.

Die gegenseitige Lebensversicherung ist ein inniger Verband einer für den andern. Der historische Beweis ihrer Sicherheit liegt seit mehr denn 150 Jahren vor Jedermanns Augen. Dieser schärfste Beweis durch die Probe der Zeit ist eben so schlagend, als der mathematische Beweis, welcher sich auf die spezifische Berechnung der Prämien auf Grund der Sterblichkeits Tabellen stützt.

Betrachten wir die praktischen Erfolge der gegenseitigen Lebensversicherungen. —

Die Equitable in London hat eine Geschichte von etwa 100 Jahren. Ihr Reichthum, ihre Größe ist bekannt; sie ist die reichste der Welt.

Die Gothaer Bank, gegründet 1829 — die erste Trägerin des Gegenseitigkeitsprinzips in Deutschland, verschmähte gleichfalls, wie späterhin auch die Gesellschaften in Leipzig und Hannover, die Hülfe von Actionisten; aber der Ersteren erworbenes Capital wiegt heute 6 Millionen Thaler. Die Hammonia-Gesellschaft in Hamburg, bisher die jüngste von den Gegenseitigkeits-Anstalten Deutschlands, erhob sich 1845 ebenfalls, indem sich unterschriebene Capitalien — Actienzeichnungen — von sich wies.

Die erworbenen Capitalien der Gegenseitigkeitsversicherungs-Anstalten werden eine Wohlthat für die Interessenten derselben.

Man kann sagen, und man hat es schon ausgesprochen, das sind historische Beweise, woraus hervorgeht, daß allerdings bei Gegenseitigkeitsversicherungen seit 150 Jahren kein Deficit eingetreten ist, es ist aber damit nicht bewiesen, daß es nicht eintreten kann. Diese Behauptung ist namentlich von den Vertheidigern der Actien-Gesellschaften ausgesprochen worden.

Worauf stützt sich diese Behauptung? Auf Nichts als auf leere Sophisterei.

Wenn ich die Ausgaben in meinem Haushalte genau nach meiner Einnahme berechne und sage, es ist mir seit so langer Zeit kein Deficit, kein Mangel vorgekommen, woher resultirt das anders, als aus richtiger Berechnung, und worin fußt dieser Beweis anders, als eben in der einfachen Mathematik?

Und wenn nun die gegenseitigen Lebensversicherungen das, trotz dem plus und minus des einen oder andern Jahres, unwandelbare Sterblichkeitsverhältniß der Menschen bei Entwerfung ihrer Prämientafeln zu Grunde legten, was ist denn jener große historische Beweis anders, als ein streng mathematischer?

Aus der Trajanssäule in Rom kann man jeden Stein herausnehmen, wenn man nur abwechselnd den einen nach dem andern

wieder an seine Stelle bringt. So wenig hieraus der Schluß gezogen werden kann, ein Stein bedingte die Haltung der ganzen Säule, so gewiß ist es, daß eben nur alle Steine den colossalen Bau stützen.

So beruht denn die Sicherheit der gegenseitigen Lebensversicherung auf der Theilnahme aller ihrer Mitglieder, welche zusammen ein Capital bilden, welches selbst den größten Sterblichkeitsanforderungen zu allen Zeiten die Stirn geboten hat.

Die Sicherheit der gegenseitigen Lebensversicherungen hält also der der Actien-Gesellschaften durchaus die Waage.

Betrachten wir jedoch die Vortheile, welche die Interessenten bei der einen oder andern genießen, so wird Niemand daran zweifeln können, daß Gegenseitigkeits-Versicherungen größere Vortheile gewähren, weil sie ihren Gewinn ganz unter ihre Versicherten vertheilen, während Actien-Gesellschaften an ihre Actionaire oft nicht geringe Zinsen zu zahlen haben und außerdem eine reine Gewinn-dividende an sie zu entrichten ist.

Wird durch die Verordnung, das Verfahren bei Störungen der öffentlichen Ruhe und Sicherheit betreffend, vom 7. Mai 1849, die Verfassung verletzt?

Ein „Freund der Ordnung und der Geseßlichkeit“ behauptet dies in der Beilage zu Nr. 136 des Leipz. Tagebl., S. 1709, in einem „Geseßlicher Fortschritt“ überschriebenen Aufsatz, und zwar wegen der Bestimmung §. 48. der Verf.-Urk., daß kein Unterthan, außer in den durch Geseße voraus bestimmten Fällen, seinem ordentlichen Richter entzogen werden soll.

Diese Bestimmung setzt voraus, daß Geseße, durch welche die Staatsbürger für gewisse Fälle ihrem ordentlichen Richter entzogen werden, gegeben werden können, also mit der Verfassung nicht unvereinbar sind. Es kann daher auch in Sachsen ein Geseß über Belagerungs- oder Kriegsstand, Standrecht und Stellung der Civilpersonen vor Militairgerichte, wie es in anderen Staaten existirt und bei uns in glücklicheren Zeiten überflüssig schien, jetzt aber leider nothwendig wird, unbeschadet der Verfassung, erlassen werden.

Nun ist durch §. 88. der Verf.-Urk. der König berechtigt, außer den mit ständischer Zustimmung zu Stande gekommenen Geseßen auch solche ihrer Natur nach der ständischen Zustimmung bedürftige, aber durch das Staatswohl gebotene Verordnungen, deren vorübergehender Zweck durch Verzögerung vereitelt werden würde, zu erlassen, mit Ausnahme aller und jeder Abänderungen in der Verfassung und dem Wahlgeseße. Hieraus ergibt sich, daß die königl. Regierung den Kriegsstand, das Standrecht und die Stellung der Civilpersonen vor Militairgerichte, welche nur für einen vorübergehenden Zweck bestimmt sind und nach dessen Erreichung wieder hinwegfallen, wegen drohender Gefahren in der §. 88. der Verf.-Urk. vorgeschriebenen Form verordnen konnte, ohne dadurch die Verfassung zu verletzen oder gar etwas darin abzuändern.

Das Ministerium wird daher auch die Verordnung vom 7. Mai 1849, welche es nach dem ang. §. 88. den Ständen bei deren nächster Zusammenkunft zur Genehmigung vorzulegen hat, vor diesen, so wie vor seinem Gewissen rechtfertigen können.

Uebrigens kann und soll das Standrecht natürlich nur auf die nach Verkündigung des Kriegsstandes erfolgten Zuwiderhandlungen angewendet werden.

Auch ein Freund der Ordnung und Geseßlichkeit.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Am Sonntage Grandi predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Röchler,
	Vesper	2 Uhr	= M. Heyl,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Fischer,
	Mittag 1/2	12 Uhr	= Müller,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Janicaud,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Lampadius,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Müller,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Naumann,
	Vesper	2 Uhr	= M. Gräfe,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Vesper	2 Uhr	= Stud. Beyer,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= Cand. Leo, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	1/2	2 Uhr Bestunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. Cand. Köhler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Prof. Plato,

katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	Hr. P. Pallmann,
ref. Gemeinde:	Früh	1/4	9 Uhr = Pastor Howard,
Christkath. Gemeinde:	Früh	1/4	11 Uhr = Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Gräfe.

Montag	Früh um 7 Uhr	Herr M. Simon.
Dienstag	Früh um 7 Uhr	= M. Schüz (Matth. 18, 1 ff.)
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= Cand. Grose.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	= Richter.
Freitag	Früh um 7 Uhr	= Cand. Geist.

W ö c h n e r:

Herr M. Röchler und Hr. M. Tempel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.
 „Trennung und Wiedersehn“, von G. Rittan.
 Unermesslich, ewig ist Gott etc. von Mühlings.

1) 2) 3) 4) 5) 1) 2) 1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8) 9) 10) 11) 12) 13) 14) 15) 16) 17) 18) 19) 20) 21) 22) 1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8) 9) 10) 11) 12) 13) 14) 15) 16) 17) 18) 19) 20) 21) 22)

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne von L. Cherubini.

Liste der Getrauten.
Vom 11. bis mit 17. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) H. J. Krüger, Schriftsetzer hier, mit Jungfrau E. W. Thiele, Bürgers und Schuhmacher-Obermeisters hier Tochter.
- 2) H. L. Ehrhardt, Bürger und Tischlermeister hier, mit Jungfrau J. R. Pösch, Nachbars aus Groß-Klitschmar L.
- 3) J. Raub, Bürger und Tapezierer hier, mit Jungfrau J. P. Lorenz, Einwohners hier Tochter.
- 4) C. H. Bach, Markthelfer hier, mit Jungfrau J. W. Hodobiwisch aus Pehrisch.
- 5) J. A. Bach, Hausmann hier, mit Jungfrau J. M. S. Müller aus Kreyschau.

b) Nicolaikirche:

- 1) C. H. R. Auerbach, Bürger und Kaufmann, mit Jungfrau E. A. Kreiß, Bürgers u. Glashändlers Tochter.
- 2) F. E. Lambrecht, Kutscher, mit Frau J. M. geschiedene Ehrenberg.

Liste der Getauften.
Vom 11. bis mit 17. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) C. C. W. Zehrer's, Bürgers und Glasermeisters Tochter.
- 2) F. L. Suhrmann's, Markthelfers Tochter.
- 3) J. L. Krause's, Arbeiters Sohn.
- 4) F. F. Mannewitz's, Maurers Tochter.
- 5) H. L. Schubert's, Instrumentenmachers Tochter.
- 6) C. G. Reichel's, Nuntius beim Stadtgericht Tochter.
- 7) J. J. Lesch's, Hausmanns Sohn.
- 8) J. G. Süße's, Hausmanns Sohn.
- 9) F. W. Lehmann's, Papp- und Ledergerber-Arbeiters L.
- 10) J. F. Köcher's, Fischergesellens Sohn.
- 11) H. Molwitz's, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn.
- 12) W. Lobstädt's, Maurers Sohn.
- 13) C. G. Webers, Arbeiters Sohn.
- 14) J. G. Erbe's, Schlossergesellens Tochter.
- 15) J. F. L. Lauterbach's, Bürgers und Kramers Sohn.
- 16) C. J. Falke's, Malers Sohn.
- 17) J. H. Webers, Markthelfers Tochter.
- 18) J. E. Runge's, Bürgers und Destillateurs Sohn.
- 19) C. M. Hellmuth's, Zimmermanns Tochter.
- 20) J. E. Werners, Bürgers und Klempnermeisters Tochter.
- 21) F. Bilfings, Mundlochs Sohn.
- 22) F. Esche's, Maschinen-Ingenieurs Sohn.
- 23) G. F. Rottig's, Handlungsdieners Tochter.
- 24) C. G. W. Hempel's, Schuhmachers Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Dr. R. G. Herings, conf. Lehrers an der Realschule L.
- 2) F. Wpstrak's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 3) C. A. Fabers, Schmidts Sohn.
- 4) A. D. Hofmann's, Ober-Steuercontroleurs Tochter.
- 5) C. F. Rudolph's, Bürgers und Seilermeisters Tochter.
- 6) F. A. W. Hedrich's, Buchdruckers Tochter.
- 7) J. H. E. Arnstädt's, Schuhmachers Tochter.
- 8) J. C. F. Heins, Packmeisters Tochter.
- 9) C. F. E. Reinholdts, Zimmergesellens Tochter.
- 10-11) J. E. C. Radestock's, Schneiderges. Zwilling's-Tochter.
- 12) F. Waldmann's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 13) W. Th. Knauer's, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn.
- 14) F. Hünze's, Chirurgen und Inhabers einer Barbiergerechtigkeit Sohn.
- 15) M. Dilerts, Bürgers und Stiefelmachermeisters Tochter.
- 16) C. W. Häckels, Bürgers und Klempnermeisters Sohn.
- 17) G. Michels, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 18) J. E. G. Brommers, Bürgers und Einwohners Tochter.
- 19) F. A. Lohse's, Hausmanns Sohn.
- 20) C. F. Köhners, Handarbeiters Sohn.
- 21) F. A. Kännichens, Kaufmanns Tochter.
- 22) J. E. Manike's, Bürgers und Schuhmachermeisters L.

- 23) A. L. Sängers, Bürgers und Beutlermeisters Tochter.
- 24) C. G. Seltmann's, Handlungscommis Tochter.
- 25) C. G. M. H. Ditto's, Packmeisters bei der L.-D. Eisenb. L.
- 26) ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) Karl Robert Focke, Markthelfers Sohn in den Thonbergstraßenhäusern.
- 2) Anton Erdmann Bier, Bürgers u. Privatgelehrten Sohn hier.

d) Petrikirche (christkatholisch):

- J. G. Holz, Schneider, ein Sohn.

Leipziger Fruchtpreise

vom 11. bis mit 17. Mai 1849.

| | | |
|--------------------------|----------------------------------|--|
| Weizen, der Scheffel | 4 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ | 5 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ |
| Korn, der Scheffel | 2 = — | — bis — = — |
| Gerste, der Scheffel | 1 = 20 = | — bis 1 = 22 = 5 = |
| Hafer, der Scheffel | 1 = — | — bis 1 = 2 = 5 = |
| Kartoffeln, der Scheffel | — = 20 = | — bis 1 = 10 = — |
| Rübsen | 7 = — | — bis 7 = 7 = 5 = |
| Erbsen, der Scheffel | 2 = 10 = | — bis 2 = 15 = — |
| Heu, der Centner | — $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ | — $\frac{1}{2}$ bis — $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ |
| Stroh, das Schock | 2 = — | — bis 2 = 10 = — |
| Butter, die Kanne | — = 12 = | 5 = bis — = 15 = — |

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

| | | |
|-------------------------|----------------------------------|--|
| Buchenholz, die Klafter | 6 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ | — $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ |
| Birkenholz, = | 6 = 5 = | — bis 6 = 10 = — |
| Eichenholz, = | 5 = 10 = | — bis 5 = 15 = — |
| Ellernholz, = | 5 = 10 = | — bis 5 = 15 = — |
| Kiefernholz, = | 4 = 15 = | — bis 5 = — = — |
| Kohlen, der Korb | 3 = 15 = | — bis — = — = — |
| Kalk, der Scheffel | — = 17 = | 5 = bis — = 25 = — |

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Betriebs-Einnahmen.

- 1) Im Monat Januar 1849 . . . 53,062 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.
gegen 52,361 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf.
im Jahre 1848.
 - 2) Im Monat Februar 1849 . . . 50,052 : 14 : 8 :
gegen 46,426 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf.
im Jahre 1848.
 - 3) Im Monat März 1849 . . . 68,722 : 18 : — :
gegen 58,724 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf.
im Jahre 1848.
- in Summa 171,837 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf.

B. Personen-Frequenz.

- 1) Im Monat Januar 1849 . . . 37,956 Personen.
gegen 41,419 Personen im Jahre 1848.
 - 2) Im Monat Februar 1849 . . . 39,175 :
gegen 38,292 Personen im Jahre 1848.
 - 3) Im Monat März 1849 . . . 47,784 :
gegen 53,146 Personen im Jahre 1848.
- in Summa 124,915 Personen.

C. Fracht- und Eilgut-Verkehr.

- 1) Im Monat Januar 1849 . . . 157,601 $\frac{3}{4}$ Ctr.
gegen 176,963 $\frac{3}{4}$ Ctr. im Jahre 1848.
 - 2) Im Monat Februar 1849 . . . 162,414 :
gegen 159,265 Ctr. im Jahre 1848.
 - 3) Im Monat März 1849 . . . 296,515 :
gegen 185,897 Ctr. im Jahre 1848.
- in Summa 616,530 $\frac{3}{4}$ Ctr.

Paris den 15. Mai.

| | |
|------------------------------|---------|
| 5 $\frac{1}{2}$ Rente baar | 88. 60. |
| 3 $\frac{1}{2}$ „ | 58. 60. |
| Nordbahn 441. 25. Bankactien | 2390. |

London den 14. Mai.

3 $\frac{1}{2}$ Consols baar und auf Rechnung 91 $\frac{1}{2}$.

Leipzig, den 18. Mai.

Spiritus 19 $\frac{1}{2}$ —20 Thlr.

Börse in Leipzig am 18. Mai 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

| | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. | | | Angeb. | Ges. |
|---|-------|------------------|---------------------|---|------------------|---------------------|------|--|-------------------|------------------|------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | — | 142 $\frac{1}{2}$ | K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St. | — | 5. 17 $\frac{1}{2}$ | — | Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ | — | 10 | — |
| | 2 Mt. | — | — | Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ do. | — | 7 $\frac{1}{2}$ | — | à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere | — | — | — |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. | — | 102 $\frac{1}{2}$ | Kaiserl. do. do. do. | — | 7 $\frac{1}{2}$ | — | K. S. erbl. Pfand-} v. 500 | — | 83 $\frac{1}{2}$ | — |
| | 2 Mt. | — | — | Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do. | — | 6 $\frac{1}{2}$ | — | briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 | — | — | — |
| Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt. | k. S. | — | 99 $\frac{1}{2}$ | Passir. do. do. - à 65 As - do. | — | 6 $\frac{1}{2}$ | — | lausitzer do. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ | 81 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | Conv.-Species u. Gulden - do. | — | — | — | do. do. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ | — | 90 | — |
| Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or. | k. S. | — | 112 $\frac{1}{2}$ | idem 10 und 20 Kr. do. | — | 2 $\frac{1}{2}$ | — | do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ | — | 99 $\frac{1}{2}$ | — |
| à 5 $\frac{1}{2}$ | 2 Mt. | — | — | Gold pr. Mark fein Cöln. do. | — | — | — | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.- | — | — | — |
| Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt. | k. S. | — | 99 $\frac{1}{2}$ | Silber do. do. do. | — | — | — | Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | 98 $\frac{1}{2}$ | — |
| | 2 Mt. | — | — | | | | | Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ | — | — | — |
| Frankfurt a. M. pr. 100 fl. | k. S. | 56 $\frac{1}{2}$ | — | Staatspapiere, Actien etc., | | | | K. Preuss. Staats-Schuldscheine | — | — | — |
| in 24 Fl.-Fuss | 2 Mt. | — | — | <i>exclusive Zinsen.</i> | | | | à 3 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | — | — |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. | — | 150 $\frac{1}{2}$ | K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ | — | 79 $\frac{1}{2}$ | — | do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ - do. do. | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere | — | — | — | do: do. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ - do. do. | — | — | — |
| London pr. 1 £ Sterl. | 2 Mt. | — | 6. 25 $\frac{1}{2}$ | do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 - | — | — | — | Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. | — | — | — |
| | 3 Mt. | — | — | do. do. à 5 $\frac{1}{2}$ } v. 500 u. 200 $\frac{1}{2}$ | — | — | — | Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$ | — | — | — |
| Paris pr. 300 Francs | k. S. | 81 $\frac{1}{2}$ | — | kleinere | — | — | — | Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ | — | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ | — | — | — | excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ | 142 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| | 3 Mt. | — | — | im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ | — | — | — | Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien | — | — | — |
| Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss | k. S. | 85 $\frac{1}{2}$ | — | kleinere | — | — | — | à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ | 95 | — | — |
| | 2 Mt. | — | — | Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. | — | — | — | S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ | 73 | — | — |
| | 3 Mt. | — | — | Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. | — | — | — | excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | — | — |
| Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. | — | — | — | 1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$ | 78 | — | — | Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien | — | — | — |
| à 12 K. 8 Gr. auf 100 | — | — | — | K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine | — | — | — | excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ | 14 | — | — |
| Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do. | — | — | — | à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ | 79 $\frac{1}{2}$ | — | — | Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien | — | — | — |
| And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge- | — | — | — | kleinere | — | — | — | à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$ | 169 | — | — |
| ring. Ausmünzungsfusse auf 100 | — | — | 13 $\frac{1}{2}$ *) | | | | | Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act. | — | — | — |
| | | | | | | | | à 100 $\frac{1}{2}$ zur Zeit zinslos | 19 | — | — |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 9 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Leipziger Börse am 18. Mai.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|---|------------------|------------------|------------------------------|------------------|-------|
| Altona-Kieler | 91 | — | Leipzig-Dresdner | 95 | — |
| pr. Messe | — | — | Löbau-Zittauer | 14 | — |
| Berlin-Anhalt La. A. | 77 $\frac{1}{2}$ | — | do. Lit. B. | — | — |
| pr. Messe | — | — | Magdeb.-Leipziger | 169 | — |
| do. La. B. | — | — | Sächs.-Schlesische | 73 | — |
| Berlin-Stettin | — | — | Sächs.-Baiersche | 78 | — |
| Chemnitz-Rieser | 19 | 18 $\frac{1}{2}$ | Thüringen | — | — |
| do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. | — | — | Wien-Gloggnitz | — | — |
| do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. Pr. | — | — | Wien-Pesther | — | — |
| Cöln-Minden | 77 | — | Anh.-Dess. Landesb. | 101 | — |
| pr. Messe | — | — | Ungar. Central | — | — |
| Fr.-Wilb.-Nordbahn | 34 | — | Preuss. Bank-Anth. | 87 $\frac{1}{2}$ | — |

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12 $\frac{1}{2}$ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends.) Von
 Riesa und Dschag früh 5 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 $\frac{1}{2}$ und 5 Uhr.
 " " Löbau nach Zittau 8 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.
 " " Riesa nach Döbeln und Limritz 8 Uhr Morgens,
 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm. 7 Uhr Abends.
 Berlin über Röderau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.
 Ankunft in Berlin 12 $\frac{1}{4}$ Uhr Mittags und 9 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends.
 Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,
 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.
 Magdeburg: 6 $\frac{1}{2}$ U. früh nach Magdeburg und Berlin,
 auch Eisenach;
 7 $\frac{1}{2}$ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;
 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
 5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;
 für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis
 Erfurt;
 6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.

Anschluß von Cöthen nach Bernburg 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens, 2 $\frac{1}{4}$ Uhr
 Nachm., 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden
 10 $\frac{3}{4}$ Uhr Vorm.
 " " nach Halberstadt, Braunschweig 4 $\frac{1}{2}$ U.
 Nachm.
 " " Halberstadt, Braunschweig, Hannover,
 Harburg, Bremen, Cöln 2 $\frac{3}{4}$ U. Morg.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 21) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
 beiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
 Theater. (8. Abonnementsvorstellung.)

Don Carlos, Infant von Spanien,
 Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

| | |
|---|---------------|
| Philipp II., König von Spanien, | Herr Kühn. |
| Elisabeth von Valois, seine Gemahlin, | Fräul. Kanow. |
| Don Carlos, Kronprinz, | Herr Richter. |
| Infantin Donna Clara Eugenia | Fanny Bidert. |
| Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin, | Frau Sattler. |
| Marquise von Mondejar, | = Gide. |
| Prinzessin von Eboli, } Damen der Königin, } Fräul. Sey. | |
| Gräfin Fuentes, } } = Sonnenberg. | |
| Marquis von Posa, } } = * * * | |
| Herzog von Alba, } Granden von Spanien, } Herr Stürmer. | |
| Graf von Lerma, } } = Saalbach. | |
| Herzog von Feria, } } = Guttman. | |
| Domingo, ein Dominikaner, Beichtvater des Königs, | = Paulmann. |
| Ein Page der Königin | Fräul. Mejo. |
| Don Ludwig Merkado, Leibarzt der Königin, | Herr Bidert. |
| Der Großinquisitor | = Hofmann. |
| Ein Officier | = Lay. |
| Granden. Pagen. Officiere. Leibwache. | |

* * * Marquis von Posa — Herr Gendrichs, als 2. Gastrolle.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Zeit vom 27. zum 28. des vorigen Monats aus einem in der Petersstraße hier gelegenen Hause

- 1) eine goldene Cylinderuhr mit weißem Emaille-Zifferblatte, römischen Ziffern und goldnen Zeigern, von denen der eine etwas verbogen gewesen, so wie mit arabischenartigen Verzierungen auf der Rückseite
- und
- 2) ein goldner Ring in Form einer fünf Mal zusammengeschlungenen Schlange, auf deren Kopf ein blauer Türkis angebracht ist,

gestohlen worden.
Wir bitten um baldige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 17. Mai 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falke, Act.

Erledigung.

Die von uns in Nr. 137 dieses Blattes vom gestrigen Tage erlassene Bekanntmachung, welche einen in Reichels Garten verübten Diebstahl betrifft, hat sich durch Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung des gestohlenen Beutels, nebst den darin befindlich gewesenen Gold- und Silbermünzen, erledigt.

Leipzig den 18. Mai 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber sollen von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht die Carl Friedrich Martin gehörigen, in Probstheida sub Nr. 3, 5 und 31 des Brandcatasters gelegenen Grundstücke sammt Zubehör, welche ortsgerechtlich

das sub Nr. 3 auf 24, 60 Thlr.,
= = = 5 auf 6015 =
= = = 31 auf 7837 =

gewürdet worden sind,

den 22. Mai 1849

an Rath's-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier eins nach dem andern an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher diejenigen, welche diese Grundstücke zu erstehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastations-terminen an Rath's-Landgerichtsstelle allhier zu melden, ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun, und zu erwarten, daß, wenn an gedachtem Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathhausthurm Mittag 12 Uhr ausgeschlagen haben wird, gedachte Grundstücke nebst Zubehör nach einander Demjenigen, der das Meiste dafür geboten, für dieses Gebot werden käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung der Grundstücke und Bedingungen des Verkaufs sind an Landgerichtsstelle und in der Kätsch'schen Schankwirthschaft zu Probstheida ausgehängen.

Leipzig den 17. Februar 1849.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

Engel.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das den Eheleuten Kästner hier, Johann Gottlob und Johanne Rosine Friederike, zugehörige, unter Nr. 52 des Brandversicherungs-Catasters und Nr. 19 des Flurbuchs gelegene, 45,50 Steuereinheiten aufhabende und ortsgerechtlich ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 348 Thaler gewürdetes Wohnhaus mit Stall und einem Garten, auch sonstigem Zubehör,

den 15. Juni 1849

öffentlich versteigert werden.

Bietungslustige werden daher geladen, gedachten Tags Vormittag 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr mit Proclamation der etwa bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die Oblasten desselben nach ihrem ungefähren Betrage sind aus dem im Luschmann'schen Gasthose hier aushängenden Patente zu ersehen. Stötteritz obern Theils am 5. April 1849.

Die Gerichte daselbst.

Böttger, S.-B.

Versteigerung.

Verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, worunter namentlich auch Wäsche, Kleidungsstücke, Geschirre, sollen

Montags am 21. Mai

früh von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr im Preußerschen Hause Nr. 20 der langen Straße, 1 Treppe hoch, von mir gegen Baarzahlung notariell versteigert werden.

Alexander Kind, requir. Notar.

Nachricht.

Zu der am Montag den 21. Mai Vormittags 9—12 Uhr und so fort angelegten Nachlass-Versteigerung kommt noch ein großer Trümeau in Mahagony und ein Mah. Nähtisch und sind sämtliche Effecten daselbst Vormittags von heute an zu besehen.

Eine kleine Anzahl Delgemälde werde ich in 12 bis 14 Tagen versteigern. Sollte Jemand etwas beitragen wollen, bitte ich mich sofort davon zu benachrichtigen. Ferdinand Förster.

An den Unterricht im Stricken, Nähen, Häkeln, Stricken und allen feinen weiblichen Arbeiten können noch einige Kinder theilnehmen Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe.

A. D. Eden, Nicolaistraße Nr. 11, lehrt die neueren Sprachen und die Stenographie.

Anzeige.

Mit dem 1. Juni gedenkt Unterzeichnete einen

Kindergarten

zu eröffnen, eine Anstalt, in welcher Kinder von drei bis sechs Jahren beschäftigt und spielend zum richtigen Gebrauch ihrer Glieder und Sinne angeleitet werden. Dieser Zweck wird hauptsächlich durch mannichfaltige Spiele, einige Uebungen in Handfertigkeiten, im Anschauen, Denken und Sprechen, woran sich manches Liedchen, manche kleine Erzählung knüpft, erreicht. Bei gutem Wetter wird ein freundlicher Gartenraum zum Spielen benutzt, wie überhaupt die Wohlthat der freien Luft den Kindern so viel als möglich gewährt wird; sonst geräumige Stuben. Das Local, Tauhaer Straße Nr. 20 parterre, entspricht diesen Anforderungen. Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr sind die zur Beschäftigung der Kinder festgesetzten Stunden; Mittwoch und Sonnabend Nachmittag fallen aus.

Ältern, welche geneigt sind, dem Kindergarten ihre Kinder anzuvertrauen, können vorläufig Näheres darüber erfahren in der Wohnung des Herrn Carl Harfort, Königsstraße Nr. 6, 2 Treppen, vom 1. Juni aber im Locale selbst. Auch haben Herr Schuldirektor Dr. Vogel (erste Bürgerschule) und Herr Diaconus Lampadius (Stadt Gotha) sich freundlich erboten, jede etwa wünschenswerthe Auskunft über das Unternehmen zu ertheilen.

Henriette Dahlenkamp.

Einem geehrten Publicum widmen wir hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir uns in Folge unseres hier begründeten Etablissements veranlaßt gefunden haben, das bis jetzt außer den Messen bei Herrn Julius Gaisch hier gehaltene Commissions-Lager einzuziehen und halten wir dagegen unser Lager von erzgebirgischen Eisen- und Blechwaaren, bestehend in aller Art Nägel, Ketten, Schaufeln, Spaten, Mist- und Heugabeln, Krauthacken, Rade- und Spishauen, Thürländern, Fensterbeschlägen, Rohrdrabt, emailirtem Kochgeschirr, Kaffeemühlen, Kaffeecollen, Feuerkasten zum Kaffeebrennen, Kohlenkasten, Defen, Brat- und Kochröhren, Ofenröhren, Ofen- und Zugthüren, Essenklappen, Kohlenlöfeln und Schaufeln, Kuchenblechen etc., so wie in aller Art Waaren von Weißblech, unter Zusicherung der billigsten Preise zur geneigten Abnahme bestens empfohlen und bemerken zugleich, daß wir in Kürze auch mit andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln versehen sein werden.

B. Wapler & Söhne

aus Bärenwalde und Leipzig.

Universitätsstraße im Paulinum, dem Gewandgäßchen gegenüber.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem die Globe- oder Weltkugel-Feuer-Versicherung in London die Concession für die Königl. Sächs. Lande erhalten, so sind von dem Directorio

Herr **Gustav Hartwig** in Dresden
zum Bevollmächtigten und Agenten in Dresden,
Herr **Herrmann Cubasch** in Leipzig
zum Agenten für Leipzig und Umgegend

ernannt und Beide von ihren Behörden bestätigt worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Das Directorium der Globe- oder Weltkugel-Feuer-Versicherung in London.

Die Globe- oder Weltkugel-Feuer-Versicherung in London

versichert gegen festgestellte Prämien: Mobilien aller Art, Waaren-Lager etc. auf kürzere und längere Zeit. Wer auf 5 Jahre versichert, erhält bei Vorauszahlung der ganzen Prämie das fünfte Jahr frei, wer auf kurze Zeit, z. B. nur während der Messe etc. versichert, wird gleichfalls aufs billigste berechnet erhalten. Zur Annahme von Versicherungen für diese im besten Rufe stehende Anstalt empfehlen sich die Agenten

Gustav Hartwig in Dresden.

Herrmann Cubasch in Leipzig.

Die Globe- Lebens-Versicherung in London

hat seit den 46 Jahren ihres Bestehens viel geleistet, und zeigt durch ihre Statuten und durch ihre zeitgemäßen Verbesserungen, daß sie fortwährend bedacht ist, durch jedwede Erleichterung einem Jeden Eingang zu verschaffen.

Genügenden Beweis mag liefern:

„daß sie die Policen in Kraft läßt, wenn der Versicherte innerhalb der Stadt oder des Bezirks der ursprünglichen Errichtung beim Dienste in der Bürgergarde sein Leben verlieren sollte.“ —

Ferner:

„daß sie die Forderungen Derjenigen gegen Selbstmord, Duell oder Richters Spruch schützt, welche in gutem Glauben die betreffende Police zwei Monate vor dem Tode durch Kauf, Darlehen, Vorschuß, Deckung, gegebenes Geld oder Geldeswerth, ganz oder theilweise an sich brachten.“

Die unterzeichneten Agenten empfehlen demnach die

Globe- Lebens-Versicherung in London

zur Vollziehung von Versicherungs-Anträgen und stehen bereitwillig einem Jeden zu Diensten, sowohl zur Ertheilung einer Auskunft, als auch zur Uebersetzung der Statuten.

Globe-Agentur Dresden
Gustav Hartwig.

Globe-Agentur Leipzig
Herrmann Cubasch.

Die National-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Stettin

hat durch hohe Ministerial-Berordnung die Concession zu Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waarenlager, Maschinen, Vieh Getreide etc. erlangt.

Dieses Institut ist auf einen Fond von

Drei Millionen Thaler Pr. Crt.

gestützt und versichert gegen feste und billige Prämien, so daß der Versicherte bei ihr **so gleich** dieselben Vortheile genießt, welche „Gegenseitige Versicherungen“ ihm erst spät und unbestimmt und unter hoher Wechselverbindlichkeit für Nachschüsse gewähren. Bei soliden Principien in Regulirung von Brandschäden hat sich die Gesellschaft allenthalben großer Theilnahme zu erfreuen und wird sie die ersten auch auf ihren neuen Wirkungskreis übertragen.

Ich empfehle mich zu Annahme von Versicherungen und bin gern zu Auskunft so wie zu Ausgabe von Antragsformularen und deren Ausfüllung bereit.

Leipzig den 15. April 1849.

J. G. Thieme, Haupt-Agent für den Leipz. und Erzgeb. Kreis,
Comptoir Heilbrunnen Nr. 71, Brühl.

Diejenigen, die sich für die Colonie Bergueiro in der Provinz St. Paulo in Brasilien bereits gemeldet oder noch melden wollen, können die Contracte bei den Unterzeichneten abholen, da jedenfalls, sei es von Hamburg oder von Amsterdam, die Abreise am 15. Juni stattfinden soll.

Das Passagegeld, welches entrichtet werden muß, bleibt festgestellt auf 30 Thlr. für Erwachsene und 30 Thlr. pr. Kopf für Kinder unter 12 Jahren, Säuglinge frei.
Leipzig.

Charles Deliaque, Reichsstraße Nr. 33.

C. A. Schulze, Burgstraße, weißer Adler Nr. 11.

Juli-Coupons der 6procentigen Anleihe der Vereinigten Staaten werden gekauft von

Better & Co.

Bäder in Gerhards Garten. Billets beim Hausmann.

Eine kleine Partie Strohhüte erhielt in Commission und verkauft zum Fabrikpreis ganz billig das Puzgeschäft Ritterstraße 11. Auch werden Strohhüte gewaschen, modernisirt und aufgesteckt.

Mit feiner Eau de Cologne im Ganzen wie im Einzelnen empfiehlt sich zu billigsten Preisen

A. Th. König, Hainstraße Nr. 31.

In der Strohhut-Fabrik und Bleiche

von **A. Th. König**

werden schön und billig alle Sorten Stroh- und Bordürenhüte modernisirt und gewaschen.

Empfehlung

eines sehr sortirten Lagers von belgischen extrafeinen, als auch von durchbrochenen und italienischen, ferner allen Arten Kinder- und Garten-Strohhüten, das wir zu sehr niedrigen Preisen verkaufen Brühl Nr. 28, in 1ster Etage. **Weißner & Co.**

Eine kleine Partie Mouffelin de laine-Shawls sind im Einzelnen billig zu verkaufen
Neue Straße Nr. 14.

Leinener Drell zu Beinkleidern und Jacken ist billig zu verkaufen
Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Non plus ultra Tinctur,

den Bart braun und schwarz zu färben, worauf heißes Seifenwasser keinen Einfluß hat:

Tinctura Capitalis,

die das Ausfallen der Haare verhindert, und das Wachstum derselben befördert, ist zu haben kleine Windmühlengasse Nr. 12 bei C. Schröter.

Potsdamer Balsam für Rheumatisch-Leidende.
Niederlage Schloßgasse Nr. 3, 2te Etage.

= Das Kleidermagazin von P. Huber = am Markt

empfehlen die schönste Auswahl nach dem neuesten Geschmack gearbeiteter Sommerkleider, mit der Versicherung, daß Niemand im Stande ist, dieselben billiger zu liefern.

Bestellungen werden ebenfalls zum Ladenpreis unter Garantie prompt ausgeführt.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leyfath sollen Röcke, Tweene, Turnerjacken, Beinkleider, Westen, Schlafrocke und Staubkittel, durch vortheilhaften Einkauf dieser Messe, billig verkauft werden Petersstraße Nr. 17, neben 3 Königen.

24. Fertige Damengarderobe. 24.

Mantillen, Kleider, Oberrocke etc. in schönster Auswahl zu billigen Preisen sind stets vorräthig bei
Carl Gaeling,
große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Eine neue Zusendung

feiner Pariser Herrenhüte

neuester Façon empfing und empfiehlt zu Fabrikpreisen
Gustav Hartmann,
Thomaskäuschen Nr. 10.

Feine Pariser Herrenhüte neuester Façon empfiehlt à 2 1/2 fl das Stck., Quirin Anton Fischer, Hainstr., im Stern.

Marmorplatten

zu Schrifttafeln auf Gräber sind in größter Auswahl vorräthig und werden Inschriften darauf gefertigt Mittelstraße Nr. 9 bei
Diller & Einsiedel, Steinmetzmeister.

G. B. Holsinger
Maarlesanum.

Neueste Cigarren-Etuis und Portemonnaies.

Spazierstöcke,

Cigarrenetuis, Porte-monnaies, Brieftaschen, Summihosenträger etc. empfehlen zu billigsten Preisen Mantel & Nibel am Markt.

Damen- und Reisetaschen

in schönsten Mustern empfehlen zu den billigsten Preisen
Mantel & Nibel am Markt.

Blaserohre mit Messing- und Holzfutter, in allen Grössen und zu allen Preisen bei
Adalbert Mowsky, sonst C. Schubert, Gr. Str. Nr. 14.

Billiger Verkauf

von Ausschnittwaaren, Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hofe 1. Treppe, um schnell zu räumen, echtfarbige Kleiderkattune à 15, 18, 20, 25—35 fl pr. Elle, Mouffelin de laine in Roben à 2—4 1/2 fl , in Restern von 6—12 Ellen à 38 fl pr. Elle; halbwoolne Kleiderstoffe à 4—4 1/2 fl , glatten schwarzen und couleurtten Orleans in guter Qualität 5—8 fl , schwere buntseidne Kleider von 18 fl herabgesetzt auf 6—8 fl , schwarzen Taffet pr. Elle 16 fl , 1/4 Wiener Umschlagelücher à 3—6 fl , 12/4—14/4 diverse Umschlagelücher à 20 fl —11/4 fl , seidne Herren-Halstücher, Beinkleider- und Westentoffe billigt.

In einer lebhaften Stadt Thüringens soll ein gutes Barbiergeschäft mit einem festen Einkommen von 200 Thln., verbunden mit starker zahnärztlicher Praxis und Ausübung der niedern Chirurgie in einem bedeutenden Umkreis, sofort abgetreten werden. Die einzige Bedingung ist die Uebernahme eines in gutem Stande befindlichen Wohnhauses für den Preis von 1000 Thlr. 300 Thlr. können als Hypothek stehen bleiben und das nöthige Mobiliar wird für den obigen Kaufpreis gleichfalls mit abgegeben. Die Adresse des Beauftragten theilt die Expedition dieses Blattes auf portofreie Anfragen mit.

Ein Haus mit Hintergebäude, neu erbaut, und schönem Garten, in Eisenburg nahe an der Hauptstraße gelegen, welches sich jährlich 140 Thlr. verzinst, soll Familienverhältnisse halber baldigst unter freier Hand verkauft werden. Preis 2500 Thlr. Hierauf Reflectirende erfahren die Adresse in der Expedition d. Bl.

Pianoforte-Verkauf und Vermietung
Reichstraße Nr. 23 bei
Fr. Dertel.

Gebrauchte Meubles.

Zu verkaufen ist 1 Secretair, 1 Bureau, 1 Glaschrank, 5 Stck. Stühle, 1 runder Tisch, 1 Ausziehtisch, 1 Waschtisch, 1 Fleischschrank, verschiedene Bilder, passend in ein Gastzimmer, 1 Thüre und einige Fenster billig kl. Windmühlengasse 12 beim Hausmann.

Ein Mahagony- und ein Kirschbaum-Schreibsecretair, letzterer nicht ganz neu, stehen billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 4 part.

Ein schöner Mahagony-Secretair, neu, ist billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Divan (Kirschbaum), fast neu, Reichels Garten, dem Ddeon gegenüber, Jacobs Haus, 2 Tr.

Zu verkaufen sind Meubles und verschiedene andere Wirtschaftssachen kleine Windmühlengasse Nr. 8.

Billig stehen zu verkaufen Gartentische und Lampen Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe.

Eine eiserne Geldcasse und zwei Brückenwaagen stehen billig zu verkaufen bei Hermann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist eine in gutem Zustande befindliche Schwibbogenthür von geschmiedetem Eisen. Näheres bei Herrn Todtengräber Seyne.

Ein großer Schleifstein mit Gestell steht zu verkaufen beim Hausmann im Rheinischen Hofe.

Zu verkaufen stehen 4 Stück fette Schweine im Thüringer Hof, Burgstraße.

Zu verkaufen ist ein guter Kettenhund. Zu erfragen im Lauchaer Thore.

Ein großer Hund, welcher treu und wachsam ist, steht zum Verkauf Bosenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Blumenzwiebeln von Oxalis esculentus, schön zu Einfassung der Blumenbeete, à 100 St. 5 Ngr., prachtvolle Georginen in allen Farben, à St. 1 1/2—5 Ngr., desgl. allergrößt- blühende Stiefmütterchenpflanzen (Viola tr. maxima) à Schock 5 Ngr., besten engl. Sommer-Levkoy à 4 Ngr., große gefüllte Röhr-, Kugel- und Zwerg-Aster à 2 1/2 Ngr. empfehle zur geneigten Berücksichtigung und Abnahme bestens.
Carl Friedr. Niesschel, Quersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen sind einige hohe Myrthen- und Lorbeerbäume, Diander und Epheu Inselstraße Nr. 13 B.

Große Auswahl von Cigarren.

Zwei und vierzig verschiedene Sorten Cigarren, worunter fünf Sorten zu 2 fl das Stck; sieben Sorten zu 3 fl ; vier Sorten zu 3 Stck. für 1 fl ; sechs Sorten zu 4 fl u. so von 1 fl an bis 15 fl pr. Stck, hundertweise ungleich billiger, alles alte abgelagerte Waare, sowohl echte Havana, wie auch Bremer und Hamburger, offeriren ergebenst
C. Groß & Co., Halle'sche Straße Nr. 15.

Mineral - Brunnen

von neuer Füllung angekommen:

| | |
|--------------------------------|----------------------------|
| Marienbader Kreuzbrunnen, | Biliner Sauerbrunnen, |
| Eger Franzensbrunnen, | Dryburger, |
| Schlesischer Obersalzbrunnen, | Saidschützer Bitterwasser, |
| Adelheidsquelle, | Wildunger, |
| Pülner Bitterwasser, | Kissinger Ragoczy, |
| Friedrichshaller Bitterwasser, | Eger Wiesenquelle, |
| Pyrmonter Stahlbrunnen, | Nassauer Selters, |
| Elisabethbrunnen von Kreuz- | Emser Kessel, |
| nach, | Wittekindbrunnen, |
| Marienb. Ferdinandsbrunnen, | Emser Kränchen, |
| Eger Salzquelle, | Fachinger. |

Carlsbader

Mühlbrunnen, Schlossbrunnen, Neubrunnen, Sprudel, Marktbrunnen, Theresienbrunnen, in halben und ganzen Flaschen, in Kisten und Hunderten und einzelnen Flaschen verkauft und empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Petersstrasse Nr. 43/34.

Friedrichshaller Bitterwasser,

frische Füllung, empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Krügen

C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Feine mecklenburger Butter, wie auch feine schlesische Tischbutter in Kübeln offerirt billigst

Julius Schuch, Packhofgasse Nr. 2.

Brathäringe, fein in Butter geröstet, empfiehlt als etwas Delicates, pr. Stück 7 Pfennige, in Gebinden billiger,

C. G. Volster, Markt Nr. 15.

Ausverkauf.

Am Fruchtstande, Markt, zwischen der Säu- und Katharinenstrasse, soll eine Partie fleckiger Apfelsinen völlig geräumt werden.

 Echte geräucherte Hamburger Rindszungen empfiehlt **Friedrich Schwennicke** am Markt, dem goldnen Brunnen gegenüber.

Größte Auswahl

gut geräucherter Fleischwaaren empfehle ich einem geehrten Publikum zu billigsten Preisen, auch sind täglich warme Saucischen zu haben bei **C. Sönnemann**, Reichstr. 55, Selliers Haus.

Eine alte gute eiserne Geldcasse wird zu kaufen gesucht, und Adressen dieserhalb unter T. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht werden 2000 Thlr. für einen soliden Geschäftsmann gegen Verpfändung seines hiesigen, zu allen Zeiten sicher rentirenden Hausgrundstücks durch Adv. **Staudinger**, Ritterstrasse 37.

9000 fl werden auf ein hiesiges Haus und 4000 — 4200 fl auf eine Mühle mit Feld zu erborgten gesucht durch **Dr. Schumuth**.

Ausleihen habe ich gegen Hypothek an Landgrundstücken 1000 fl und 8 bis 900 fl , sofort disponibel. Adv. **Scheidhauer**, Klosterstrasse Nr. 14.

600 Thlr. sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen. Adv. **Ramsthal**, Klosterstrasse Nr. 16.

2000 bis 2500 Thlr. liegen Ende Juni gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu 5% Zinsen zum Ausleihen bereit; darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter dem Zeichen C in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

4000 Thlr. sind gegen gute Hypothek auf Landgrundstücke sofort auszuleihen durch Rechtsadv. **Robert Kleinschmidt**, Halleisches Gässchen Nr. 4, 1. Etage.

Gesucht

wird als Theilnehmer für ein rentables Geschäft ein zuverlässiger Mann, der bei vollkommener Sicherstellung ein disponibles Vermögen von circa 3—400 Thlr. besitzt. Zu erfragen Reichstrasse Nr. 22 von 2—4 Uhr.

Gesucht wird unter annehmbaren Bedingungen von ein paar kinderlosen Leuten ein Ziehkind Reudnitzer Str. 15 parterre rechts.

Ein Bursche, der die Steindruckerei erlernen will, kann sich melden Brühl Nr. 52, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein Markthelfer. Zu erfragen im rheinischen Hof beim Hausmann.

Gesucht wird eine Weisnäherin, welche für Familien näht, Markt Nr. 6 in der Bornaischen Bierniederlage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß. Näheres Halleisches Gässchen Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juni ein reinliches ordentliches Dienstmädchen Schützenstrasse Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen, das das Hauswesen besorgen, auch nähen kann, wird für den 1. Juni gesucht Petersstrasse Nr. 43, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein in der Küche erfahrendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Lurgensteins Garten Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird ein brauchbares, hauptsächlich aber strengsittliches Dienstmädchen. Näheres Obstmarkt Nr. 4, 4. Etage.

Gesucht wird ein Hausmädchen und ein Kindermädchen, erstere sogleich zum Anziehen, Dresdner Strasse Nr. 31, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni eine verständige und zuverlässige Kindermuhme kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen, das etwas kochen und platten kann und sich den übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, Reichels Garten, Vordergebäude links parterre. Auch wird daselbst zum Juni ein Laufbursche gesucht.

Ein junger Mensch, welcher 9 Jahre in einem Materialgeschäft gearbeitet hat, sucht ein Unterkommen in einem ähnlichen oder auch in einem andern Geschäft. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter K. G. niederzulegen.

Ein unverheiratheter Mensch von 26 Jahren, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, auch militärfrei ist und gute Zeugnisse hat, nicht von hier, sucht einen Posten als Markthelfer. Darauf reflectirende Herren wollen gefälligst in der Tuchhandlung von Herrn **Krappe**, Petersstrasse Nr. 2, das Nähere erfragen.

Ein Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben erfahren, sucht baldigst ein Unterkommen. Zu erfragen weiße Taube bei **J. C. Sarnisch**.

Ein gewandter Knabe von 15 Jahren, nicht von hier, bittet um einen Posten als Bursche. Näheres bei **Sofmann**, Serberg. 50, 3 Tr.

Ein Mädchen, das schneidern, nähen, waschen und platten kann und im Kochen auch nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juni einen Dienst. Offerten sind abzugeben unter C. M. in der Expedition dieses Blattes.

Eine kinderlose Witwe in mittleren Jahren wünscht wieder eine Stelle als Wirthschafterin bei ein paar einzelnen Leuten oder einem einzelnen Herrn, oder auf ein kleines Landgut bei Leipzig. Gütige Nachfrage im Goldhahngässchen Nr. 7.

Ein Mädchen aus Thüringen, welche schon längere Zeit in Leipzig gedient hat, sucht eine Stelle in die Küche oder für Alles bei einer anständigen Herrschaft Lehmanns Garten Nr. 3 parterre.

Ein für die Küche und Hausarbeit erfahrendes Mädchen sucht einen Dienst. Näheres bei **J. Möhne**, Reichstr. 8/9.

Ein Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen wünscht bei einem anständigen jungen einzelnen Herrn in Dienst zu treten. Auf großen Gehalt wird nicht gerechnet, nur gute Behandlung. Zu erfragen Nicolaisstrasse, goldner Ring, bei Herrn **Weyer**.

Ein junges Mädchen welches das Schneidern erlernt hat, sucht sofort Beschäftigung. Zu erfragen bei **H. Münch**, Auerbachs Hof, neben dem Gewölbe Nr. 68, 1 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juni einen Dienst als Ladenmädchen oder Stubenmädchen oder als Kellnerin, jetzt noch als Kellnerin. Näheres Petersstrasse Nr. 41, 4 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Ein
gern j
Dienst

Ein
Mädch
wird e

Ein
ren ist
digen
Näher

Ein
dienst
2 Tre

G
halb
eines
gabe

G
wärt
gleich
Forda
angeb
unter

D
chael

M
gle
ber
P
zwe
vor
gu
Da
v.

nä
fort
hö

str
bet

wo
S

D
ur
S

ei
ü
j

C
n

Beilage zu Nr. 139 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 19. Mai 1849.

Gesuch.

Ein Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche und sich gern jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33 im Hofe rechts 2 Tr.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst. Auskunft darüber wird ertheilt Reichsstraße, im Hut, im Hofe 2 Treppen bei Madame Wermuth.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Nähen und Platten erfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft als Kindermädchen ein Unterkommen. Das Nähere Markt Nr. 9 bei Madame Claus.

Eine kräftige Amme sucht so bald als möglich einen Ammendienst und befindet sich in Altschönefeld Nr. 70 in Wolfs Haus, 2 Treppen hoch bei Moriz.

Gargonlogis-Gesuch. In anständiger Familie wird außerhalb der inneren Stadt ein solches, wo möglich unter Mitgenuss eines nahen Gartens, billig zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises franco unter L. K. poste restante.

Gesucht wird für ein junges, sitzbares Mädchen von auswärtig ein freundliches Stübchen bei achtbaren Leuten, wo zugleich gründlicher Unterricht im Schneidern ertheilt wird. Die Forderungen dafür, so wie für etwaige Kost, wolle man einzeln angeben. Nur billige und reelle Anerbieten werden berücksichtigt unter X. # 100. poste restante franco Leipzig.

Die Gastwirthschaft im großen Joachimsthal hier ist ab Michaelis d. J. anderweit durch mich zu verpachten.

Dr. Hochmuth.

Vermiethung.

In dem Hause Ritterstraße Nr. 39 (zur Stadt Malmedy) sind die erste und zweite Etage, ingleichen das rechts vom Eingange befindliche, zeitlicher zu Betreibung einer Schenkwirthschaft benutzte Parterrelocal nebst Entresol, und zwar die zweite Etage sofort, die übrigen Localitäten aber von Michaelis d. J. an unter billigen Bedingungen anderweit zu vermieten. Näheres beim Hansmanne daselbst, oder beim Administrator Adv. v. Sedtwitz in Lurgensteins Garten Nr. 1, 1 Treppe.

Vermiethung.

Im Hause Nr. 11B am Marienmarkt und unmittelbar an dem nächsten zu eröffnenden Wege nach Reudnitz gelegen, ist ein sofort zu beziehendes Quartier, aus 5 Stuben und sonstigem Zubehör bestehend, zu vermieten.

Vermiethung.

Die dritte Etage vorn heraus im blauen Hechte auf der Nicolaistraße ist von Michaelis d. J. ab zu vermieten und Näheres in der 1. Etage zu erfragen.

Vermiethung. Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern u. s. w., was sich in jeder Hinsicht vortheilhaft empfehlen wird, ist Dresdner Straße Nr. 39 zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

Eine Bücherniederlage

Dresdner Straße Nr. 60 mit Aufzug, 2 Treppen, ganz trocken und hell, ist sofort oder später billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch zu Johannis ein gut eingerichtetes Parterrelogis von 2 Stuben, Kammern und übrigem Zubehör, dicht an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, vorzüglich passend für einen Eisenbahn-Beamten. Das Nähere Gartenstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit dergl. Kammer Erdmannstraße Nr. 15, im hohen Parterre.

Sommerlogis in Gohlis.

Im neuen Anbau Nr. 30 ist ein freundliches Stübchen mit Schlafcabinet und Küche, verbunden mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Petersstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Vermiethung. Ein kleines hübsches Familienlogis (parterre) bestehend aus Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, ist von Johannis d. J. ab zu vermieten. Näheres Burgstr. 15.

Zu vermieten ist zu Johannis auf dem Brühl Nr. 51 die dritte Etage, bestehend aus 3 Stuben nach vorn heraus nebst allem Zubehör. Näheres daselbst parterre beim Besitzer.

Zu vermieten ist zu Michaelis Burgstraße Nr. 27 die 2te freundliche und gut erhaltene Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Alkoven, Küche, Keller und Bodenkammer. Näheres 1. Et.

In dem Hause an der Dresdner Straße Nr. 25 (132B) ist die erste Etage auf Michaelis zu vermieten. Nähere Auskunft giebt der parterre wohnende Besitzer.

In dem v. Planitzschen Hause an der Inselstraße Nr. 14 (153B.) sind auf Michaelis die erste Etage, ingleichen das hintere Haus nebst Garten, ganz oder auch getheilt, zu vermieten. Der Hausmann giebt nähere Auskunft.

Ein neu eingerichtetes Familienlogis, lange Strasse Nr. 2 parterre, ganz nahe der Dresdner Strasse, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Schlafzimmern, Vorsaal, Kammer, Küche und übrigem Zubehör mit oder ohne Garten, sofort oder zu Johannis beziehbar, ist zu vermieten. Näheres daselbst 2. Et.

Zu nächste Michaelis ist die zweite Etage im goldnen Schiff nach der großen Fleischergasse heraus, bestehend in vier Stuben nebst Alkoven, großem Vorsaale und übrigem Zubehör, zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 3 Stuben, 2 Alkoven, 2 Kammern und übrigem Zubehör, 4 Treppen hoch, zu Johannis zu beziehen, Burgstraße Nr. 4 parterre.

Im weißen Adler auf der Burgstraße sind für Johannis d. J. mehrere kleinere Familienlogis zu vermieten durch Dr. Robert Osterloh.

Zu vermieten ist ein Logis und zu Johannis zu beziehen Gerbergasse Nr. 44 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche 2. Etage, bester Meslage Katharinenstraße Nr. 19 durch den Hausmann.

Zu vermieten sind sofort 2 meublirte an der Gartenseite gelegene Zimmer mit Schlafcabinet im Hotel de Prusse.

Ein kleines Logis ist Ritterstraße Nr. 19 im Hofe zu vermieten und zu Johannis zu beziehen. Näheres parterre daselbst.

Zu vermieten sind drei ausmeublirte Stuben Nicolaistraße Nr. 51, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Johannis a. c. ein mittleres Familienlogis durch Advocat Rudolph Nothe, Petersstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube (meublirt), sogleich zu beziehen, Brühl Nr. 3 u. 4, im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind an einen oder 2 Herren fein meublirte Zimmer unter eigenem Verschluss Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist von künftige Johannis ab die 2. Etage in dem auf der Schloßgasse unter Nr. 9 gelegenen Hause gegen einen jährl. Miethzins von 100 R durch Adv. Friedrich Franke.

Zu vermieten sind außer den beiden Hauptmesssen noch einige Verkaufslocale in der Passage der Kaufhalle. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist von jetzt an die 2. Etage und von Michaelis die 1. Etage in Nr. 6 Nicolaistraße. Näheres daselbst parterre bei Herrn Leube.

Zu vermieten

ist von Johannis ab die dritte Etage im Kranich (Brühl Nr. 81) vorn heraus durch den daselbst wohnenden Adv. Dr. **Kormann**.

Zu vermieten ist Windmühlenstraße Nr. 42 eine fein möblirte Stube mit oder ohne Bett, 2 Treppen vorn heraus, sofort zu beziehen.

Zu vermieten

ist auf der Quersstraße Nr. 31 vom 1. Juni d. J. ab ein freundlich gelegenes Stübchen mit Alkoven, auch Meublement, an einen ledigen Herrn. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten sind einige gut meublirte Stuben gr. Fleischerstraße Nr. 24, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Wohnung an der Promenade für einen Herrn, monatlich, Neukirchhof 34 parterre.

Zu vermieten ist zu Johannis oder Michaelis, auch auf Verlangen früher, ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör mit freundlicher Aussicht auf Gärten und schöne Umgegend. Zu erfragen Täubchenweg Nr. 4 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein Logis und zu Johannis zu beziehen Gerbergasse Nr. 44 parterre.

Zu vermieten sind von Johannis an an der Sonnenwiger Chaussee links in Nr. 38 B., 2 Treppen, 2 kleine Familienlogis; auch ist daselbst sofort eine elegante Stube nebst Schlafkammer abzulassen.

Zu vermieten ist ein Gärtchen mit Laube im ehemaligen Wintergarten.

Zu vermieten ist nächste Johannis ein Logis in der 3ten Etage, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, für 72 Thlr., desgleichen eine 1 Treppe von 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör für 36 Thlr. Das Nähere daselbst Gerbergasse Nr. 38.

Mehrere ausmeublirte Zimmer sind an einzelne Herren zu vermieten. Näheres in Auerbachs Hof Nr. 9.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube. Näheres Petersstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Familienlogis für 30 Thlr. Im Sporengäßchen Nr. 6 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube, geräumig, vorn heraus 3te Etage in der Nicolaistraße. Zu erfragen in der Grimma'schen Straße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Michaelis dieses Jahres an eine mehrseitig nutzbare 2te Etage in angenehmer Lage an der Mittelstraße, bestehend aus 4 Stuben, 3 Stubenkammern, Küche und andern hauswirthschaftlichen Räumen, so wie einer kleinen Gartenabtheilung, durch Adv. **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Ein freundliches Logis in der ersten Etage, von einigen Stuben, Kammern und Zubehör nebst Gärtchen mit Laube, ist am Floßplatz zu vermieten und zu Johannis oder Michaelis zu beziehen. Das Nähere ist in der Petersstraße Nr. 37, 2. Etage zu erfragen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten an ledige Herren Dresdner Str., neben der Post Nr. 63, vorn heraus 4. Etage.

Eine meublirte freundliche Stube, Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, 2 Tr. rechts vorn heraus, ist sogleich oder vom 1. Juni ab zu vermieten.

Eine schöne fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet 1 Treppe vorn heraus mit separatem Eingang kann zu Johannis bezogen werden durch einen pünktlich zahlenden Herrn (es kann auch für zwei Herren eingerichtet werden) Neumarkt Nr. 12, meßfrei.

Einige elegante Zimmer mit Meubles sind sofort mit oder ohne Kost zu vermieten Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen für Damen oder Herren Hospitalplatz Nr. 17.

Offen sind für solide Leute 2 freundliche Schlafstellen Quersstraße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Sehenswerthes.

S. C. Mayers Solairrama ist von heute an im **Schweizerhäuschen** im **Rosenthal** von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr zu sehen. Eintrittspreis 2 1/2 Ngr., Kinder die Hälfte.

Mit Vergnügen macht Unterzeichneter auf **Mayers Solairrama** nochmals aufmerksam, da es wirklich mehrere der interessantesten Gegenden und Weltbegebenheiten auf eine Weise zur Anschauung bringt, die eben so neu, wie höchst angenehm auf das Auge wirkend ist; dasselbe auch Jedem, den ich bis jetzt darüber gesprochen, vollkommen befriedigt hat. Da künstliche Beleuchtung dabei angewendet wird, ist übrigens dasselbe zu jeder Zeit und bei jeder Witterung gleich gut zu sehen. **Dr. A. B. Reichenbach.**

Die Abdankung Napoleons,

großes historisches Gemälde vom Prof. **Grünler**, ist nur noch bis mit **Sonntag den 20. Mai** bei Herrn **Poppe** hinter der Neukirche, 2 Tr. hoch, ausgestellt. Eintritt 5 Ngr.

Extrafahrt nach Dresden,

verbunden mit einer Partie nach Prag und in die sächsische Schweiz mit dem Dampfschiff zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen. Abfahrt Sonnabend den 26. Mai Nachmittags 1/2 6 Uhr, Rückfahrt nach Belieben. Das Nähere bei Unterzeichnetem.

Preis nach Prag hin und zurück 4 Thlr. 5 Ngr.

C. Hoffmann, Johannisgasse Nr. 9.

Bei der Wiederkehr der schönen Jahreszeit erlaubt sich der Unterzeichnete auswärtige Herrschaften auf sein Etablissement aufmerksam zu machen. Dasselbe bietet den geehrten Besuchenden freundliche Räumlichkeiten, einen schön gelegenen Garten mit weiter Aussicht auf grüne, baumreiche Auen, Gelegenheit zu Wasserfahrten auf der unmittelbar vorbeistromenden Saale und zu Spaziergängen nach dem nahen Siebichenstein mit seiner romantischen Burgruine und seiner heilkräftigen Soolquelle Wittekind, nach Cröllwitz und Trotha; es bietet ferner freundliche und billige Bewirthung mit kalten und warmen Speisen (Sonntag Mittag 1 Uhr table d'hôte) und den besten Getränken, endlich Concertmusik und ein wohlbesetztes Tivoli-Theater, welches vier Mal wöchentlich Vorstellungen giebt.

Weintraube bei Halle im Mai 1849.

Eduard Reise.

Bonorand.

Morgen Früh- u. Nachmittags-Concert.

Das Stadtmusikchor.
Aug. W. Canthal, Director.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend den 19. Mai

Nachmittags-Concert,

zu dessen Besuch hiermit ergebenst einladet

Anfang 4 Uhr.

das Musikchor von **C. Fischer.**

Morgen Sonntag Früh-Concert.

Magels Restauration

in **Serhards Garten.**

Heute Abend **Concert.** Anfang um 7 Uhr.

Gehrmann & Weils Kaffeegarten.

Heute 1. Garten-Concert. Das Dienstagsstück d. Blattes (15. Mai), so wie die an der Casse gratis auszuhelenden Programms bezeichnen die zur Aufführung kommenden Piecen.

Anfang **präcis** 7 Uhr.

Das Musikchor des Dir. **Jul. Lopitzsch.**

Plagwitz.

Morgen Suister, Fladen und mehrere Sorten Kaffeeluchen, Nachmittags Tanzmusik. Es ladet ergebenst ein **J. S. Düngefeld.**

Gehrmann & Weils Kaffeegarten.

Zu dem heute bei uns stattfindenden Concert wird à la carte gespeist.
NB. Mit einer feinen Gose nebst einem ausgezeichneten Töpfchen Culmbacher Bier, à Töpfchen 15 Pfennige, werden wir bestens aufwarten. **Die Obigen.**

Morgen Sonntag Einweihung meiner neuen Regalbahn,
wozu ich alle Freunde des Kegelspiels ergebenst einlade. **W. Schüze, hohe Straße.**

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen in der Bierhalle, Windmühlenstr. 15.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u. bei G. Dürr, Burgstraße.

Morgen Sonntag den 20. Mai im
großen Kuchengarten
XXXV. Nachmittags-Concert
vom Stadtmusikchor. **Aug. W. Canthal, Director.**
Anfang 1/23 Uhr.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonnabend Coteleites mit Allerlei. **G. A. Mey.**

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag lade ich zu Kluden und verschiedenen Sorten Kuchen, warmen Speisen, worunter Spargel, und Abendunterhaltung ergebenst ein. **G. A. Mey.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag zum
Frühconcert,
so wie Nachmittags Concert und Tanzmusik vom Musikchore des 1. Schützenbataillons. **Fr. Zbiele, Musikdirector.**

Morgen Sonntag den 20. Mai
Schleussig. Früh- und Nachmittags-Concert
vom Musikchor des II. Schützenbataillons. **F. Mai, Musikdirector.**

Schleussig.

Morgen Sonntag den 20. Mai starkbesetztes Früh- und Nachmittags-Concert vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons. Für verschiedene Speisen und gute Getränke ist Sorge getragen. **J. S. Volter.**

Abtnaundorf.

Da wir das so zahlreich besuchte Local des Herrn **Leuchte** von heute an übernommen haben, erlauben wir uns hiermit anzuzeigen, daß morgen Sonntag das erste Garten-Concert stattfinden wird, wozu wir ein geehrtes Publicum ergebenst einladen.
Das Musikchor von **G. Starcke.**

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zu verschiedenen Sorten frischen Gebäcks, guten Speisen und Getränken lade ich ergebenst ein. **Aug. Leuchte.**
NB. Starkbesetzte Concertmusik von **G. Starcke.**

Lüzscheua.

Morgen Sonntag **Concert** im Garten.
Das Musikchor von **G. Starcke.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Morgen Sonntag lade ich zu selbstgebackenem Kuchen ergebenst ein.
NB. Geehrten geschlossenen Gesellschaften empfehle ich mein neu decorirtes großes, zum Tanzen eingerichtetes Zelt, welches in einem separaten Garten zur Ansicht aufgestellt ist. **G. Söhne.**

Zum Sternschießen Sonntag den 20. Mai ladet ein
Klingner zum heitern Blick.

Erstes Sommer-Vogelschießen
Sonntag den 20. Mai.

Restauration im Hotel de Prusse

empfehle sich einem geehrten Publicum mit einem Glas vorzüglichen Meißner Felsenteller-Lagerbier.

Dresdner Gambrinus = Lagerbier

von besonderer Güte empfiehlt
Franz Klöpfch, Nicolaisstraße Nr. 11.

Heute Abend ladet zu Sauer-Rinderbraten mit Klößen ergebenst ein
F. C. Andreas, Magazingasse Nr. 2.

Morgen früh den 20. Mai **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet
J. S. Beck, Preußergäßchen Nr. 13.

Heute früh Speckkuchen bei
G. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
J. A. Freygang, Barfußgäßchen Nr. 3.

Morgen früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Stichling in der goldnen Laute.

NB. Ich empfehle die Regalbahn bestens.

Speckkuchen morgen 1/2 10 Uhr bei **Louis Lösch,**
Bäckermeister, Tauchaer Straße.

Verloren wurde bei der Brandbäckerei eine Broche, eine Rose darstellend. Es wird gebeten, dieselbe Thomasgäßchen 2 abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstag von der Halle'schen Straße bis zum Gerberthore ein schwarzer Halb-Schleier. Wer selbigen Auerbachs Hof Nr. 9 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Entflohen ist am Donnerstag ein Canarienvogel. Wer ihn wiederbringt, erhält eine gute Belohnung Ulrichsgasse 20, 2 Tr.

Aufforderung.

Noch rückständige Inhaber von Büchern aus der Bibliothek des sel. Herrn Prof. Dr. **Braune** werden hierdurch veranlaßt, selbige behufs der Versteigerung baldmöglichst an den Unterzeichneten abzuliefern.
Im Auftrage

Dr. Sennig, Nicolaisstraße Nr. 53.

Aufforderung.

Nachdem der englische Prediger Herr Dr. **Cuthbert** bei seiner Abreise von hier mich mit der Ordnung seiner Angelegenheiten beauftragt hat, so ersuche ich alle diejenigen, welche gerechte Forderungen an denselben zu haben glauben, diese baldigst mir anzuzeigen.
Adv. **Otto Günther, Schloßgasse Nr. 11.**

Nur (W.) Maitrank, nur Maitrank allein!

Es gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen der **Amalie Richter, verw. Lange Marie St...**

Meinem Freunde **B.**, so wie den Herren des Gesangvereins **Germania**, welche mir am 16. Abends das Ständchen brachten, meinen herzlichsten Dank. **T. W.**

Versammlung sämtlicher Maurergesellen im Peterschießgraben heute Sonnabend den 19. Mai punct 8 Uhr. Die gedruckten Vorlagen werden ausgegeben, daher ist das Erscheinen Aller sehr nöthig.
Der Ausschuss.

Ver m ä h l u n g s - A n z e i g e.

Heinrich Bang.

Elise Bang,

geb. Arndt.

Marburg, Dresden den 17. Mai.

Ver m ä h l u n g s - A n z e i g e.

Nudolph Auerbach.

Agnes Auerbach, geb. Kreis.

Leipzig den 17. Mai 1849.

